



Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.

Freiwillige Dokumentation der Sozialpsychiatrischen Dienste in Baden-Württemberg 2009

Bitte bis 28.02.2010 zurücksenden!

Bevorzugt per Mail an:

fahrmeier@liga-bw.de

oder per Post an:

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.
Stauffenbergstr. 3
70173 Stuttgart

Stadt- / Landkreis:	
Dienst	
Ansprechpartner	
Anschrift / Dienst Straße PLZ Ort	
Telefon	
Telefax	
Email	
Homepage	
Träger (federführend)	
Spitzenverband	

Hinweise zu diesem Bogen

Ausgehend von den Erfahrungen bei der Auswertung der vergangenen Jahre, haben wir den diesjährigen Bogen von Struktur und Layout her leicht überarbeitet.

Primäres Ziel der Überarbeitung war es, die Zusammenhänge zwischen den an einer Stelle angegebenen Gesamtsummen und den sich darauf beziehenden Detailfragen deutlich zu machen, so dass die Logik der Fragestellung offensichtlicher wird und die Summen in den Detailfragen auch mit den angegebenen Gesamtsummen übereinstimmen.

Zu diesem Zweck werden unter Punkt 2 auf einer Seite alle relevanten Gesamtsummen erhoben, auf die dann bei Frage 3 (Soziodemografische Daten) und Frage 4 (Betreuungen im Rahmen der Grundversorgung) Bezug genommen wird. Sofern die Summe der angegebenen Klienten bei einer Frage (ggf. noch unterschieden nach Frauen und Männern) mit einer vorher angegebenen Gesamtsumme übereinstimmen muss, wird der entsprechende Vergleichswert automatisch unter dem Summenfeld angezeigt.

Zum Beispiel angegebene Gesamtsumme in 2.3:

2.3 Längerfristig Betreute Personen			
	Frauen	Männer	Gesamt
Anzahl der längerfristig betreuten Personen (5 und mehr Kontakte).	54	63	117

und automatisch referenzierte Summe in 3.4:

3.4 Alter				
		Frauen	Männer	Gesamt
1	18-27 Jahre			0
2	28-40 Jahre			0
3	41-60 Jahre			0
4	über 60 Jahre			0
5	unbekannt			0
Summe (muss mit Summe aus 2.3 übereinstimmen!)		0	0	0
Summe aus 2.3		54	63	117

Um zusätzlich noch potentielle Unstimmigkeiten durch versehentliche Additionsfehler zu vermeiden, werden alle Summenfelder automatisch berechnet. Sie sind deshalb grau unterlegt und können von Ihnen nicht bearbeitet werden.

Die bisherige Frage 2 (Erbrachte Leistungen) und die bisherige Frage 4.1 (Leistungsbereiche) wurden wegen weitgehender Übereinstimmung zur Frage 2.2 (Leistungen in den einzelnen Leistungsbereichen) zusammengefasst.

Weitere Änderungen inhaltlicher Art gab es nicht.

November 2009

Jörg Hönle, Klaus Albrecht, Ottmar Fahrmeier
(Kontaktdaten siehe letzte Seite)

1. Organisation

1.1 Versorgungsgebiet

- Landkreis
 Stadtkreis

1.2 Einwohnerzahl des Versorgungsgebietes

ca. Einwohner

1.3 Organisationsstruktur

Gab es im Erhebungsjahr Änderungen bezüglich der Organisation- / Trägerstruktur?

ja

Bitte erläutern Sie etwaige Veränderungen:

1.4 Beschäftigte im SpDi

	Berufsgruppe	Anzahl Personen	Beschäfti- gungsumfang in Prozent
1	Sozialarb. / Sozialpäd.		%
2	Pflegefachkräfte		%
3	Psychologen/innen		%
4	sonstige Fachkräfte (z.B. Dipl. Päd.)		%
5	Verwaltungskräfte		%
6	Sonstige		%
	Bitte benennen		
	Summe	0	0,00 %

2. Vom SpDi versorgte Personen

2.1 Insgesamt betreute Personen

	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt wurden im Erhebungsjahr kurz- und längerfristig betreut: Personen, die Leistungen aus mehreren Leistungsbereichen erhalten haben, sind nur einmal zu zählen.			0

2.2 Leistungen in den einzelnen Leistungsbereichen

Da pro Person Leistungen in verschiedenen Leistungsbereichen nebeneinander oder im Laufe des Jahres nacheinander möglich sind, kann die Summe der Fallzahlen in den Leistungsbereichen größer sein als die Gesamtzahl der Personen nach 2.1.

	Leistungsbereich	Frauen	Männer	Gesamt
1	Grundversorgung ¹			0
2	Soziotherapie			0
3	Betreutes Wohnen ²			0
4	Andere Leistungen im Bereich SGB XII ³			0
	Bitte benennen			
5	Leistungen für andere Leistungsträger ⁴			0
	Bitte benennen			
	Summe	0	0	0

2.3 Längerfristig Betreute Personen

	Frauen	Männer	Gesamt
Anzahl der längerfristig betreuten Personen (5 und mehr Kontakte).			0

¹ inklusive Kurzbetreuungen und indirekte Betreuungen

² Leistungen des Betreuten Wohnens sind hier nur zu berücksichtigen, soweit sie durch das oben beschriebene Team des SpDi erbracht werden. Soweit Betreutes Wohnen als separater Arbeitsbereich neben dem SpDi besteht, ist es hier wie im ganzen Bogen nicht zu berücksichtigen.

³ And. Leistungen SGB XII: z.B. Einzelhilfen im Rahmen Eingliederungshilfe. Nicht gemeint sind Tagesstätten.

⁴ Z.B. delegierte und vergütete Auftragsarbeit für die PIA oder Tagesklinik (d.h. kassenfinanzierte Leistungen.)

3. Soziodemografische Daten der längerfristig Betreuten

3.1 Familienstand

		Anzahl
1	ledig	
2	verwitwet	
3	geschieden	
4	verheiratet	
5	getrennt	
6	unbekannt	
7	sonstiges	
	Bitte benennen:	
Summe (muss mit Summe aus 2.3 übereinstimmen!)		0
Summe aus 2.3:		0

3.2 Lebensverhältnisse

		Anzahl
1	lebt allein	
2	lebt mit (Ehe)partner/in	
3	lebt in Betreuter Wohnform	
4	lebt mit Eltern / Kindern / Verwandten	
5	lebt in privater Wohngemeinschaft	
6	unbekannt	
7	sonstiges	
	Bitte benennen:	
Summe (muss mit Summe aus 2.3 übereinstimmen!)		0
Summe aus 2.3:		0

3.3 Finanzielle Situation

bitte hier die überwiegende Einkommensart angeben

		Anzahl
1	Unterhalt durch den Ehepartner	
2	Erwerbs- / Berufstätigkeit	
3	Gelegenheitsarbeiten	
4	Unterhalt durch die Familie	
5	Erwerbs- / Berufsunfähigkeitsrente	
6	ALG I	
7	ALG II	
8	Krankengeld	
9	Altersrente / Pension / Witwenrente	
10	Grundsicherung nach SGB XII	
11	Eigenes Vermögen / Ersparnisse	
12	Übergangsgeld	
13	WfbM	
14	Unbekannt	
15	Sonstiges	
	Bitte benennen:	
Summe (muss mit Summe aus 2.3 übereinstimmen!)		0
Summe aus 2.3:		0

3.4 Alter

		Frauen	Männer	Gesamt
1	18-27 Jahre			0
2	28-40 Jahre			0
3	41-60 Jahre			0
4	über 60 Jahre			0
5	unbekannt			0
Summe (muss mit Summe aus 2.3 übereinstimmen!)		0	0	0
Summe aus 2.3				0

3.9 Zuweisungswege

	Zuweisung bei neuen längerfristigen Betreuungen durch	Anzahl
1	Psychiatrisches Krankenhaus	
2	Andere Klinik	
3	PIA	
4	Niedergelassener Nervenarzt	
5	Niedergelassener Arzt	
6	Sozialpsychiatrische Einrichtung	
7	REHA-Einrichtung	
8	Allgemeiner Sozialdienst	
9	Amt für Öffentliche Ordnung / Gericht	
10	Sozialamt	
11	Gesundheitsamt	
12	ARGE	
13	Sozialstation / Nachbarschaftshilfe	
14	Beratungsstelle	
15	Therapeut/in	
16	Ehrenamtliche/r	
17	Nachbarn / Angehörige	
18	Eigeninitiative der Patientin/des Patienten	
19	KollegIn / Arbeitgeber	
20	Gesetzlicher Betreuer	
21	Wohnungslosenhilfe	
22	Bewährungshilfe	
23	Unbekannt	
24	Sonstiges	
	Bitte benennen:	
Summe		0

4. Betreuung im Rahmen der Grundversorgung

4.1 Art der Betreuung im Rahmen der Grundversorgung

	Art der Betreuung	Anzahl Personen	davon Erstbetreuung
1	Kurzbetreuung (bis zu 4 Kontakte) ⁵		
2	Längerfristige Betreuung (5 und mehr Kontakte)		
3	nur indirekte Betreuung ⁶ (Beratung von Angehörigen, anderen Bezugspersonen, kollegiale Fachberatung usw.)		
Summe (muss mit Summe aus 2.2.1 übereinstimmen!)		0	0
Summe aus 2.2.1		0	

4.2 Dauer der längerfristigen Betreuung im Rahmen der Grundversorgung

	5-10 Kontakte	11-20 Kontakte	21-40 Kontakte	über 40 Kontakte	Summe
bis 3 Monate Betreuung					0
3-6 Monate Betreuung					0
7-12 Monate Betreuung					0
Summe	0	0	0	0	
Summe (muss mit Summe aus 4.1.2 übereinstimmen!)					0
Summe aus 4.1.2					

⁵ Bei Kurz- und längerfristiger Betreuung sind bei der Ermittlung der Kontaktzahlen auch indirekte Betreuungskontakte (= Betreuungskontakte zu Personen im Umfeld) mit zu berücksichtigen.

⁶ Hier sind die Personen zu zählen, bei denen überhaupt kein persönlicher Kontakt zur Indexperson bestand, sondern die Betreuung nur indirekt, nämlich über Dritte stattfand.

4.3 Beendigung längerfristiger Betreuung in der Grundversorgung im Erhebungsjahr

	Art / Grund der Beendigung	Anzahl
1	Beendigung in gegenseitigem Einvernehmen ohne Weiterbetreuung durch anderen psych. Fachdienst	
2	Beendigung durch Vermittlung in Anschlussbetreuung durch anderen psych. Fachdienst (BeWo, Heim etc.)	
3	Beendigung der Grundversorgung durch Übergang in Soziotherapie (d.h. Betreuung nur noch im Rahmen von Soziotherapie)	
4	Einseitige Beendigung / Abbruch durch Klient/in	
5	Einseitige Beendigung durch den Dienst	
6	Beendigung durch Ende der regionalen Zuständigkeit (Umzug Klient/in in eine andere Region)	
7	Verstorben	
8	davon Suizid	
9	Sonstiges	
	Bitte benennen	
	Summe	0

5. Soziotherapie

5.1 Verordnungen

	Verordnungen	Erstverordnungen	Folgeverordnungen	gesamt
1	Anzahl der Soziotherapieanträge in 2009			0
1.1	davon wurden in 2009 genehmigt			0
1.1.1	davon (1.1) wurden genehmigt erst nach Widerspruch			0

5.2 Verfahren bei Ablehnung

	Verordnungen	bei Erstverordnungen	bei Folgeverordnungen	gesamt
1	Abgelehnte Anträge (Eingang der Ablehnung in 2009)			0
1.1	davon (bislang) kein Widerspruch eingelegt in Fällen			0
1.2	davon wurde Widerspruch eingelegt in Fällen			0
1.2 a	davon (1.2) wurde dem Widerspruch stattgegeben in Fällen			0
1.2 b	davon (1.2) wurde der Widerspruch abgelehnt in Fällen			0
1.2 c	davon (1.2) Widerspruch noch schwebend			0

5.3 Gab es im Berichtsjahr gerichtliche Klageverfahren?

ja

Falls ja: wieviele Fälle?

5.4 Anregung der Soziotherapie erfolgte primär durch

	Initiierende Stelle bei Erstverordnungen⁷	Anzahl
1	durch den Klienten selbst	
2	psychiatrische Klinik	
3	Institutsambulanz	
4	niedergelassener Nervenarzt	
5	Hausarzt / Allgemeinarzt	
6	Sozialpsychiatrischer Dienst	
7	anderer psychiatrischer Fachdienst	
8	Leistungsträger	
9	sonstige	
	Bitte benennen	

5.5 Beendigung von Soziotherapie

		Anzahl
1	Beendigung wegen Erreichen der maximalen Stundenzahl	
2	Einseitige Beendigung durch Klienten/in	
3	Beendigung vor Erreichen der maximalen Stundenzahl	
4	Beendigung wegen Ablauf der 3-Jahresfrist	
5	Sonstige Gründe für die Beendigung	
	Bitte benennen:	
6	Nach Beendigung der Soziotherapie weiterbetreut	
6 a	durch SpDi	
6 b	durch anderen Fachdienst	

⁷ Gemeint ist die Stelle, die die Maßnahme primär angeregt hat, unabhängig davon, wer die ärztliche Verordnung ausgestellt hat. Pro Person nur eine Nennung!

6. Kooperation und Vernetzung

6.1 Ist in Ihrem Versorgungsgebiet eine PIA vorhanden?

ja

6.1.1 Gibt es eine schriftliche Kooperationsvereinbarung des SpDi mit der PIA?

ja

6.1.1.1 Falls ja: Die schriftliche Kooperationsvereinbarung sieht vor:

	Kooperationsvereinbarung über	ja
1	Leistungserbringung durch SpDi für PIA gegen Abrechnung	<input type="checkbox"/>
2	Regelmäßige Kooperationsgespräche	<input type="checkbox"/>
3	Regelmäßige Fallbesprechungen	<input type="checkbox"/>
4	Gemeinsame Hausbesuche	<input type="checkbox"/>
5	Gemeinsame Angebote (z.B. psychoedukative Gruppen etc.)	<input type="checkbox"/>
6	Sonstiges	<input type="checkbox"/>
	Bitte benennen	

6.1.1.2 Falls nein: In welchen Bereichen kooperieren Sie mit der PIA ohne schriftliche Kooperationsvereinbarung?

	Kooperationsvereinbarung über	ja
1	Leistungserbringung durch SpDi für PIA gegen Abrechnung	<input type="checkbox"/>
2	Regelmäßige Kooperationsgespräche	<input type="checkbox"/>
3	Regelmäßige Fallbesprechungen	<input type="checkbox"/>
4	Gemeinsame Hausbesuche	<input type="checkbox"/>
5	Gemeinsame Angebote (z.B. psychoedukative Gruppen etc.)	<input type="checkbox"/>
6	Sonstiges	<input type="checkbox"/>
	Bitte benennen	

6.1.2 Anzahl gemeinsamer Klientinnen mit der PIA

Personen

6.2 Kooperieren Sie zusätzlich mit

		ja
1	KlinikärztInnen	<input type="checkbox"/>
2	Niedergelassenen PsychiaterInnen	<input type="checkbox"/>
3	Sonstigen	<input type="checkbox"/>
	Bitte benennen	

6.3 Gibt es in Ihrem Versorgungsgebiet bereits unterzeichnete GPV/GPZ-Vereinbarungen?

ja

wenn „ja“, welche Rechtsform wurde gewählt?

		ja
1	Kooperationsvertrag	<input type="checkbox"/>
2	Eingetragener Verein	<input type="checkbox"/>
3	gGmbH	<input type="checkbox"/>
4	Sonstige	<input type="checkbox"/>
	Bitte benennen	

6.4 Gibt es in Ihrem Versorgungsgebiet eine Hilfeplankonferenz?

ja

Wenn „ja“

		ja
1	Unter Teilnahme der Betroffenen	<input type="checkbox"/>
2	Mit IBRP	<input type="checkbox"/>
3	Mit vergleichbaren Instrumenten	<input type="checkbox"/>
	Bitte benennen	

7. Ergänzungen

(bitte angeben, zu welcher Frage)

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.
Arbeitsgruppe Dokumentation SpDi

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Für Fragen inhaltlicher Art:

Klaus Albrecht

Diakonisches Werk Württemberg
Telefon: 0711 - 1656-169
E-Mail: albrecht.k@diakonie-wuerttemberg.de

Jörg Hönle

Referent für Behindertenhilfe und Gemeindepsychiatrie
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Telefon: 0761 - 8974-134/131
E-Mail: hoenle@caritas-dicv-fr.de

Für Fragen zur Funktionalität des Erhebungsbogens:

Ottmar Fahrmeier

Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.
Telefon: 0711 - 61967-40
E-Mail: fahrmeier@liga-bw.de